Wulfilabibel

Gotenbibel

von Bischof Wulfila (311–383)

er selbst beherrschte drei Sprachen

im 4. Jahrhundert geschaffene Übersetzung

vor allem des Neuen Testamentes ins Gotische

die griechische Bibel bildete Vorlage

Wulfila erfand die gotische Schrift

gotische Alphabet

im heutigen Bulgarien

mehrere Handschriften aus dem 6. bis 8. Jahrhundert

- großen Teil des Neuen Testaments und kleinen Teilen des Alten Testaments erhalten
  - aus Italien
- *Codex Argenteus* (Evangelien)
  - Universitätsbibliothek in Uppsala
- *Codex Ambrosianus A*
- *Codex Ambrosianus E* (Briefe, Skeireins, Nehemia)
- *Codex Carolinus* (Römerbrief)
- *Codex Vaticanus Latinus 5750* (Skeireins)
- *Codex Gissensis* (Trümmer des Lukasevangeliums)
- *Fragmenta Pannonica*
- Bruchstücke einer 1 mm dicken Metallplatte mit Versen des Johannesevangeliums

wichtigste Quelle der gotischen Sprache

älteste schriftliche Zeugnis einer germanischen Sprache

sehr bedeutend für die Sprachgeschichte

die Apostelgeschichte tauchen in der Wulfilabibel nicht auf

in Spanien bis Ende des 6. Jahrhunderts verwendet

Browse the Gothic Bible Online

www.wenzlaff.de

/Wulfilabibel

https://de.wikipedia.org/wiki/Wulfilabibel

/Wulfilabibel/mehrere Handschriften aus dem .../Codex Argenteus (Evangelien)

http://www.ub.uu.se/about-the-library/exhibitions/codex-argenteus/about-the-project/

/Wulfilabibel/Browse the Gothic Bible Online

http://www.wulfila.be/gothic/browse/

/Wulfilabibel/www.wenzlaff.de

http://www.wenzlaff.de

/Wulfilabibel/www.wenzlaff.de